



Philosophische Fakultät  
Institut für Politikwissenschaft

# Master Lehramt an berufsbildenden Schulen

## **Modulkatalog für das (Unterrichts-)Fach Politik**

Stand: Oktober 2022

Pflichtmodul	Fachpraktikum und Fachdidaktik (Master LBS)	Modul-Code: xxxx
<b>Anbieter</b>	Institut für Politikwissenschaft	
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Dr. Annette Schulze	
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jedes Semester	
<b>Dauer des Moduls</b>	ein Semester	
<b>Semesterlage</b>		
<b>Verwendbarkeit</b>	Master Lehramt an berufsbildenden Schulen	
<b>Eingangsvoraussetzungen</b>		
<b>Dozenten</b>	Lehrende der Fachdidaktik	
<b>Art der LV/SWS</b>	Begleitende Lehrveranstaltung Seminar mit Schulpraktikumsbezug 2-wöchiges Schulpraktikum (2 SWS)	
<b>ECTS-LP/Workload</b>	8 LP/ 240 Stunden 30 Kontaktstunden 210 Stunden Selbststudium	
<b>Notenskala</b>	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)	
<b>Prüfungsleistungen</b>	Praktikumsbericht (10-12 Seiten)	
<b>Studienleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von LP)</b>	eine Studienleistung pro Lehrveranstaltung, z.B. Lerntagebuch, Beobachtungsprotokolle, Reflexion, Videoanalyse	
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vergleichende Analyse und Anwendung verschiedener Konzeptionen zur Planung und Durchführung von Unterrichtseinheiten bezogen auf die Unterrichtsfächer der politischen Bildung</li> <li>- Planung von Unterricht unter Reflexion sich bedingender Strukturelemente: Unterrichtsgegenstand, Lerngruppe, Didaktik, Methodik, Unterrichtsziele, Kompetenzen</li> <li>- Beobachtung und Analyse von Lehr- und Lernprozessen unter kognitiven, sozialen und methodischen Aspekten sowie empirischer Kriterien</li> <li>- Erstellen von Unterrichtseinheiten</li> <li>- Konzepte und Verfahren der Leistungsbeurteilung in den Fächern der politischen Bildung</li> </ul>	
<b>Lern-/Kompetenzziele (Learning outcomes)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fähigkeit, ausgewählte Problemstellungen der Unterrichtspraxis anhand sozialwissenschaftlicher Denk- und Arbeitsweisen und unter Berücksichtigung sozialisationstheoretischer Gesichtspunkte zu bearbeiten</li> <li>- Fähigkeit, fachwissenschaftliche Themen unter Verwendung von Prinzipien der politischen Bildung didaktisch zu reduzieren</li> <li>- Fähigkeit zu kommunikativer Kompetenz, indem Kritikfähigkeit entwickelt und kontroverse Darstellungen angemessen reflektiert und beurteilt werden</li> <li>- Fähigkeit, Unterricht und eigene Unterrichtsversuche anhand fachdidaktischen Kriterien zu analysieren und zu evaluieren.</li> </ul>	
<b>Grundlegende Literatur</b>	<p>Lange, Dirk; Reinhardt, Volker (Hrsg.): Basiswissen Politische Bildung. Handbuch für den sozialwissenschaftlichen Unterricht. 6 Bde, 2.Aufl., Baltmannsweiler 2010</p> <p>Reinhardt, Sybille: Politik-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, 4., überarb. Aufl., Berlin, 2012</p> <p>Sander, Wolfgang (Hrsg.): Handbuch politische Bildung. 4. überarb. Aufl., Schwalbach/Ts. 2014</p>	

Wahlpflichtmodul Politikwissenschaft	Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik	Modul- Code: xxxx
<b>Anbieter</b>	Institut für Politikwissenschaft	
<b>Modulverantwortliche/r</b>	N.N	
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Ab WS	
<b>Dauer des Moduls</b>	zwei Semester	
<b>Semesterlage</b>	Im 1. bis 3. Semester	
<b>Verwendbarkeit</b>	Master LbS	
<b>Eingangsvoraussetzungen</b>	keine	
<b>Dozenten</b>	Nele Weiher, M.A.; Julian Nicolai Hofmann, M.A.; PD Dr. Sebastian Huhnholz; Dr. Oliver Eberl	
<b>Art der LV/SWS</b>	Vorlesung oder Seminar (2 SWS)/ Vorlesung oder Seminar (2 SWS)	
<b>ECTS-LP/Workload</b>	10 LP/ 300 Stunden 60 Kontaktstunden 240 Stunden Selbststudium	
<b>Notenskala</b>	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)	
<b>Prüfungsleistungen</b>	mündliche Prüfung (20 Min.), Hausarbeit (10-12 Seiten; Bearbeitungszeit: 3 Wochen) oder Klausur (60 Min.). Die Prüfungsleistung wird im Anschluss an die jeweilige Lehrveranstaltung im SoSe abgelegt. Prüfungsleistung ist in der Regel eine Klausur.	
<b>Studienleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von LP)</b>	In den Lehrveranstaltungen sind kurze schriftliche Leistungen und/oder kurze mündliche Referate und kurze vergleichende Rezensionen zu erbringen (eine Studienleistung pro Lehrveranstaltung).	
<b>Inhalte</b>	Das Modul besteht in der Regel aus zwei Vorlesungen (WS und SoSe). Die Vorlesung <i>Einführung in die politische Ideengeschichte</i> vermittelt den Erstsemestern einen Überblick über die Geschichte der politischen Theorien in autor_innenbezogenen Einzeldarstellungen. Die Vorlesung <i>Moderne politische Theorie</i> , die sich an Zweitsemester richtet, befasst sich vertiefend mit den wichtigsten Strömungen und Ansätzen der politischen Theorie der Gegenwart.	
<b>Lern-/Kompetenzziele (Learning outcomes)</b>	Die Studierenden erlangen grundlegendes Wissen über die begrifflichen und konzeptionellen Grundlagen politischer Ideengeschichte und Theorie. Sie verfügen über ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorieangebote und Prinzipien. Die Studierenden werden befähigt, sich im weiteren Studium mit den analytischen, normativen und konstruktiven Aspekten zeitgenössischer politischer Entwicklungstrends auseinander zu setzen (instrumentale und systemische Kompetenzen). Die Studierenden können Problemlösungen formulieren und argumentativ verteidigen (kommunikative Kompetenzen).	
<b>Grundlegende Literatur</b>	André Brodocz, Gary S. Schaal: Politische Theorien der Gegenwart, Band I und II, UTB: 2009, Henning Ottmann: Geschichte des politischen Denkens, 10 Bände, Metzler: 2001 ff.	

Wahlpflichtmodul Politikwissenschaft	Politische Soziologie	Modul- Code: xxxx
<b>Anbieter</b>	Institut für Politikwissenschaft	
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Markus Klein	
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Semester	
<b>Dauer des Moduls</b>	zwei Semester	
<b>Semesterlage</b>	Im 1. bis 3. Semester	
<b>Verwendbarkeit</b>	Master LbS	
<b>Eingangsvoraussetzungen</b>	Keine	
<b>Dozenten</b>	Prof. Dr. Markus Klein, Dr. Frederik Springer; Christoph Kühling, M.A.	
<b>Art der LV/SWS</b>	Vorlesung oder Seminar (2 SWS) Vorlesung oder Seminar (2 SWS)	
<b>ECTS-LP/Workload</b>	10 LP/ 300 Stunden 60 Kontaktstunden 300 Stunden Selbststudium	
<b>Notenskala</b>	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)	
<b>Prüfungsleistungen</b>	In der Regel Klausur (60 Min.). Alternativ: mündliche Prüfung (20 Min.) oder Hausarbeit (10-12 Seiten; Bearbeitungszeit: 3 Wochen)	
<b>Studienleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von LP)</b>	Können u.a. sein: Sitzungsgestaltung, Referat mit schriftlicher Ausarbeitung, kleinere schriftliche Arbeit, Klausur, Protokoll (Art und Umfang der Studienleistungen hängt vom jeweiligen Studiengang ab. Weitere Details können den Ankündigungen im KVV entnommen werden und werden von den Lehrpersonen zu Beginn des Semesters mitgeteilt. Eine Studienleistung pro Lehrveranstaltung).	
<b>Inhalte</b>	Das Modul vermittelt einen Überblick in die grundlegenden Begriffe, Theorien und wissenschaftstheoretischen Hintergründe der empirisch arbeitenden Politischen Soziologie. Das Modul vermittelt außerdem einen Überblick über die zentralen Forschungsfelder (u.a. Politische Kulturforschung, Wahlforschung, Werteforschung und Partizipationsforschung) sowie die wichtigsten klassischen Studien der Politischen Soziologie.	
<b>Lern-/Kompetenzziele (Learning outcomes)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Den Studierenden wird die Kompetenz zum eigenständigen Lesen und Verstehen wissenschaftlicher Texte vermittelt.</li> <li>• Die Studierenden gewinnen einen Überblick über die grundlegenden Begrifflichkeiten und Theorien, die Forschungsfelder sowie die wichtigsten Studien der Politischen Soziologie.</li> <li>• Die Studierenden erwerben die Kompetenz empirische Forschungsarbeiten aus der Politischen Soziologie verstehen, darstellen und kritisieren zu können.</li> </ul>	
<b>Grundlegende Literatur</b>	Kaina, Viktoria / Römmele, Andrea (Hrsg.), 2008: Politische Soziologie: Ein Studienbuch. Wiesbaden: VS-Verlag Rattinger, Hans, 2009: Einführung in die Politische Soziologie. München: Oldenbourg	

<b>Wahlpflichtmodul Politikwissenschaft</b>	<b>Internationale Beziehungen</b>	<b>Modul- Code: xxxx</b>
<b>Anbieter</b>	Institut für Politikwissenschaft	
<b>Modulverantwortliche/r</b>	N.N.	
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jedes WS	
<b>Dauer des Moduls</b>	zwei Semester	
<b>Semesterlage</b>	Im 1. bis 3. Semester	
<b>Verwendbarkeit</b>	Master LbS	
<b>Eingangsvoraussetzungen</b>	keine	
<b>Dozenten</b>	Mitarbeiter:innen des Arbeitsbereichs	
<b>Art der LV/SWS</b>	Vorlesung oder Seminar (2 SWS)/ Vorlesung oder Seminar (2 SWS)	
<b>ECTS-LP/Workload</b>	10 LP/ 300 Stunden 60 Kontaktstunden 240 Stunden Selbststudium	
<b>Notenskala</b>	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)	
<b>Prüfungsleistungen</b>	Klausur (60 Minuten), Mündliche Prüfung (20 min), Hausarbeit (10-12 Seiten) Bemerkung: Die Modulprüfung wird i. d. R. als Klausur nur im Sommersemester angeboten.	
<b>Studienleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von LP)</b>	Pro Lehrveranstaltung eine Klausur, je 60 Minuten	
<b>Inhalte</b>	Das Modul vermittelt einen Überblick über die Entwicklung des internationalen Systems sowie Institutionen, Akteure und Prozesse auf internationaler und europäischer Ebene. Neben Theorien und internationaler Politik, sind zentrale Aspekte dieses Moduls internationale (staatliche und nicht-staatliche) Organisationen, Globalisierung sowie die Friedens- und Konfliktforschung, sowie die Europäische Union.	
<b>Lern-/Kompetenzziele (Learning outcomes)</b>	Erlernen zentraler wissenschaftlicher Zusammenhänge, grundlegender Konzepte sowie Problemstellungen im Bereich der Internationalen Beziehungen, insbesondere der Theorien und ihren unterschiedlichen Annahmen darüber, wer die relevanten Akteure sind, was ihre Beziehungen zueinander und ihr Handeln bestimmt. Darüber hinaus wird die Anwendung von Theorien der Internationalen Beziehungen auf aktuelle Ereignisse in unterschiedlichen Problemfeldern eingeübt.	
<b>Grundlegende Literatur</b>	Lemke, C. (2018): Internationale Beziehungen: Grundkonzepte, Theorien und Problemfelder, 4. Auflage, München: Oldenbourg Verlag	

<b>Modul aus den Fächern des Wahlpflichtbereichs</b>	<b>Gesellschaftstheorie</b>
<b>Anbieter</b>	Institut für Soziologie
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Mathias Bös
<b>Kompetenzziele</b>	Ziel des Moduls ist es Studierende zur Interpretation und kritischen Bewertung soziologischer Theorien zu befähigen. Die Studierenden eignen sich hierzu nachhaltig verschiedene Theorieformationen an, um damit sozialstrukturelle und kulturelle Wandlungsprozesse von Gesellschaften zu verstehen und zu erklären. Neben der Fähigkeit zur Aneignung soziologischer Theorieperspektiven steht die Erhöhung der Informationssuch- und -verarbeitungskompetenz durch die Befähigung zur gezielten Recherche sowie durch die Analyse und Interpretation soziologischer (Theorie-)Texte im Mittelpunkt. Die Ausweitung von Sprach- und Kommunikationskompetenzen soll durch die angeleitete Lektüre, insbesondere auch englischer, Fachliteratur und durch das Anfertigen eigener schriftlicher Arbeiten (auch in englischer Sprache) gefördert werden.
<b>Lehrinhalte</b>	Inhaltlich werden Grundbegriffe und Theorien der Soziologie zur Analyse historischer Entwicklungen und aktueller Verwerfungen in Gesellschaften den Studierenden, entweder anhand zeitgenössischer Theorieformationen oder gesellschaftlicher Phänomene (z.B. Globalisierung) vermittelt bzw. vertieft. Dabei sollen historische und systematische Perspektiven zur Formierung aktueller soziologischer Theorien erarbeitet werden. Ein Schwergewicht liegt auf der international vergleichenden Analyse sozialstrukturellen und kulturellen Wandels.
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Semester
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Semesterlage</b>	1 – 6 Fachsemester
<b>Eingangsvoraussetzungen</b>	keine
<b>Lehrende</b>	Lehrende des Instituts für Soziologie
<b>Art der LV/SWS</b>	Vorlesung oder Seminar (2 SWS) Seminar (2 SWS)
<b>ECTS-LP/Arbeitsaufwand</b>	10 LP / 300 Std. 60 Std. Kontaktzeit 240 Std. Selbststudium
<b>Notenskala</b>	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)
<b>Prüfungsleistung</b>	In der Regel Hausarbeit (ca. 7 S.) Alternativ: mündliche Prüfung (20 Min.) oder Klausur (1 Std.) oder Portfolio
<b>Studienleistung</b>	2 Studienleistungen: Pro Lehrveranstaltung kleinere schriftliche und/oder mündliche Leistungen
<b>Literatur</b>	Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

<b>Modul aus den Fächern des Wahlpflichtbereichs</b>	<b>Weltgesellschaft und Kulturvergleich</b>
<b>Anbieter</b>	Institut für Soziologie
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Wolfgang Gabbert
<b>Kompetenzziele</b>	Die Studierenden eignen sich erste Fähigkeiten an, die gesellschaftlichen Bedingungen und Folgen vergangener und gegenwärtiger Globalisierungsprozesse aus einer interdisziplinären Perspektive zu analysieren. Dabei schärfen sie ihr Verständnis für die Notwendigkeit eines offenen und dynamischen Kulturbegriffes und entwickeln die Befähigung, die oft als universal geltenden Ansprüche eurozentrischer Gesellschaftsentwürfe kritisch zu hinterfragen und systematisch anhand von Fallbeispielen zu analysieren
<b>Lehrinhalte</b>	Das Modul vermittelt Grundkenntnisse über gesellschaftliche Transformationsprozesse, die im Verlauf der Globalisierung, d.h. mit der Entstehung des kapitalistischen Weltsystems seit dem 15. Jahrhundert, alle Kontinente der Erde umfasst haben. Im Zentrum steht dabei die historische Entwicklung der Machtverhältnisse und Hierarchien in der Weltordnung im Verhältnis zu den gegenwärtigen Problemen der peripheren Länder bzw. Regionen und der Struktur und Entwicklung der internationalen Beziehungen. In diesem Rahmen beschäftigen sich die Lehrveranstaltungen mit relevanten begrifflichen und theoretischen Ansätzen der Entwicklungsdebatte sowie mit empirischen Aspekten von Globalisierung und gesellschaftlicher Entwicklung auf lokaler, regionaler und globaler Ebene. Eine zentrale Rolle nehmen kulturanthropologische Ansätze und Theorien ein, welche Problemfelder (z.B. sozioökologische Konflikte, Migration, Gewalt) in ihren spezifischen sozialen und kulturellen Kontexten und ihren darüber hinausweisenden Vernetzungen untersuchen. Ein besonderes Interesse gilt dabei den Perspektiven der darin involvierten sozialen Akteure. Regionaler Schwerpunkt ist zurzeit Lateinamerika
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Semester
<b>Dauer des Moduls</b>	1-2 Semester
<b>Semesterlage</b>	3- 6. Fachsemester
<b>Eingangsvoraussetzungen</b>	keine
<b>Lehrende</b>	Lehrende des Instituts für Soziologie
<b>Art der LV/SWS</b>	Vorlesung oder Seminar (2 SWS) Seminar (2 SWS)
<b>ECTS-LP/ Arbeitsaufwand</b>	10 LP / 300 Std. (60 Std. Kontaktzeit / 240 Std. Selbststudium)
<b>Notenskala</b>	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)
<b>Prüfungsleistung</b>	Klausur (60 Minuten) oder mündliche Prüfung (20 Minuten) oder Hausarbeit (7 Seiten) oder Portfolio
<b>Studienleistungen</b>	2 Studienleistungen: Pro Lehrveranstaltung kleinere schriftliche und/oder mündliche Leistungen
<b>Literatur</b>	Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

<b>Modul aus den Fächern des Wahlpflichtbereichs</b>	<b>Bildungssysteme und Sozialisationsprozesse</b>
<b>Anbieter</b>	Institut für Soziologie
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Christian Imdorf
<b>Kompetenzziele</b>	Das Modul vermittelt Grundkenntnisse, zentrale Begriffe und Theorien zu Bildung und Kultur im Lebenslauf. Im Fokus stehen die Entwicklung und gesellschaftliche Funktionen von Bildung und Kultur sowie Ursachen und Konsequenzen ihrer ungleichen Verteilung. Die Gegenstandsbereiche umfassen dabei in historischer und systematischer Perspektive alle Phasen des Lebenslaufs von der frühkindlichen Bildung bis zur Erwachsenenbildung. Anhand der Betrachtung von Sozialisations- und Bildungsprozessen in Familie und Schule sowie in der beruflichen Ausbildung und im Beruf wird ein Überblick über relevante begriffliche und theoretische Ansätze erarbeitet. Fachkompetenz: Überblick und Orientierung in der Bildungs-, Kultur- und Lebenslaufforschung, Kenntnis wichtiger Theorien und Begriffe. Methodenkompetenz: Recherche und Verarbeitung wissenschaftlicher Literatur, wissenschaftliches Schreiben und Argumentieren, Präsentationstechniken, analytische Fähigkeiten und kritisches Denken. Selbstkompetenz: kritische Reflexion des eigenen (politischen und gesellschaftlichen) Standpunkts.
<b>Lehrinhalte</b>	Neben theoretischen Erklärungsansätzen werden exemplarisch makro- und mikrosoziologische Fragestellungen der Bildungs-, Kultur- und Bevölkerungssoziologie sowie der Lebenslaufforschung behandelt. Dies umfasst z.B. lebenslaufrelevante Fragen nach den Zu- und Übergängen im Bildungs- und Ausbildungssystem, der Rolle von Bildungszertifikaten für den Arbeitsmarkt oder der sozialen und kulturellen Identitätsbildung.
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Semester
<b>Dauer des Moduls</b>	1-2 Semester
<b>Semesterlage</b>	3. bis 6. Semester
<b>Eingangsvoraussetzungen</b>	keine
<b>Lehrende</b>	Lehrende des Instituts für Soziologie
<b>Art der LV/SWS</b>	Vorlesung oder Seminar (2 SWS) Vorlesung (2 SWS)
<b>ECTS-LP/Arbeitsaufwand</b>	10 LP/ 300 Std. (60 Std. Kontaktzeit / 240 Std. Selbststudium)
<b>Notenskala</b>	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)
<b>Prüfungsleistung</b>	In der Regel: Klausur (60 Minuten). Alternativ: Klausur mit Antwortwahlverfahren (60 Minuten) oder Mündliche Prüfung (20 Minuten) oder Hausarbeit (7 Seiten) oder Portfolio
<b>Studienleistung</b>	2 Studienleistungen: Pro Lehrveranstaltung kleinere schriftliche und/oder mündliche Leistungen
<b>Literatur</b>	Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.



Modul aus den Fächern des Wahlpflichtbereichs	Arbeit und Organisation
<b>Anbieter</b>	Institut für Soziologie
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Gabriele Wagner
<b>Kompetenzziele</b>	In diesem Modul erwerben die Studierenden grundlegende Kompetenzen, um theoretisch informierte und methodisch kontrollierte Analysen arbeits- und organisationssoziologischer Problemstellungen anfertigen zu können. In den Lehrveranstaltungen des Moduls lernen sie die Reichweite und die Grenzen unterschiedlicher methodischer und theoretischer Ansätze hinsichtlich der Frage einzuschätzen, welchen Ertrag spezifische Zugriffsweisen für die Lösung theoretischer und/oder praktischer Problemstellungen bieten.
<b>Lehrinhalte</b>	<p>Im Modul werden zentrale Konzepte, empirische Zugänge und methodische Herangehensweisen der Arbeits- und Organisationssoziologie vorgestellt. Dazu setzen die unterschiedlichen Veranstaltungen des Moduls spezifische Foki. Es gibt Veranstaltungen, die</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einen Überblick über wesentliche Debatten und grundlegende Konzepte der Arbeits- und Organisationssoziologie geben.</li> <li>• einen Überblick über verschiedene Methoden der Arbeits- und Organisationsforschung bieten. An Beispielen aus ausgewählten Studien sollen Ziele und Vorgehensweisen der gängigen Untersuchungsmethoden verdeutlicht werden. Neben verschiedenen Interviewformen und Fragetechniken sollen auch Analyseverfahren eingeübt werden.</li> <li>• die Studierenden mit wichtigen arbeits- und organisationssoziologischen konzeptionellen wie auch methodischen Ansätzen näher vertraut machen. Dabei sollen deren spezifische Erkenntnisinteressen, Beobachtungsweisen sowie ihre Leistungsfähigkeit genauer geprüft werden. Diese Veranstaltungen sollen vor allem deutlich machen, dass die Wahl einer spezifischen Zugriffsweise jeweils unterschiedliche wissenschaftliche Erkenntnisse in Bezug auf eine bestimmte konzeptionelle wie auch anwendungsbezogene Problemstellung verspricht</li> </ul>
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Semester
<b>Dauer des Moduls</b>	2 Semester
<b>Semesterlage</b>	3. bis 6. Semester
<b>Eingangsvoraussetzungen</b>	keine
<b>Lehrende</b>	Lehrende des Instituts für Soziologie und ggf. des IPW
<b>Art der LV/SWS</b>	Seminar (2 SWS) Seminar oder Vorlesung (2 SWS)
<b>ECTS-LP/ Arbeitsaufwand</b>	10 LP / 300 Std. (60 Std. Kontaktzeit / 240 Std. Selbststudium)
<b>Notenskala</b>	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)
<b>Prüfungsleistung</b>	Klausur (60 Minuten) oder mündliche Prüfung (20 Minuten) oder Hausarbeit in Form eines Essays (7 Seiten) oder Portfolio
<b>Studienleistungen</b>	2 Studienleistungen: Kleinere schriftliche und/oder mündliche Leistungen
<b>Literatur</b>	Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

<b>Modul</b>	<b>Modulname Masterarbeit</b>
<b>Anbieter</b>	Institut für Politikwissenschaft und Institut für Soziologie
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prüfende der Institute
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jedes Semester
<b>Dauer des Moduls</b>	ein Semester
<b>Semesterlage</b>	i. d. R. im 4. Semester
<b>Verwendbarkeit</b>	Master LbS
<b>Eingangsvoraussetzungen</b>	mind. 60 LP sowie Nachweis berufspraktischer Tätigkeiten
<b>Dozenten</b>	Prüfende der Institute
<b>Art der LV/SWS</b>	Begleitendes Kolloquium im Fach Politik
<b>ECTS-LP/Workload</b>	20 LP/ 600 Std. 15 Kontaktstunden 585 Stunden Selbststudium
<b>Notenskala</b>	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)
<b>Prüfungsleistungen</b>	Masterarbeit (Bearbeitungszeit: 4 Monate, 20 LP – 60-80 Seiten)
<b>Studienleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von LP)</b>	Präsentation im Kolloquium
<b>Inhalte</b>	
<b>Lern-/Kompetenzziele (Learning outcomes)</b>	Selbstständige Bearbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellung mit den Methoden des Faches und unter Zuhilfenahme einschlägiger Literatur in begrenzter Zeit.
<b>Grundlegende Literatur</b>	